

VERANTWORTLICHES HANDELN IM CHEMIEHANDEL



**Uwe Klass, Präsident
Verband Chemiehandel**

Chemische Produkte sind eine unverzichtbare Grundvoraussetzung zum Erhalt und zur Steigerung unseres Lebensstandards. Die im Verband Chemiehandel (VCH) organisierten Betriebe des deutschen Chemiehandels leisten dazu einen wichtigen Beitrag und versorgen tausende von Gewerbebetrieben mit Chemikalien, die dort an vielen Stellen des Arbeitsganges oder Produktionsprozesses zum Einsatz gelangen. Der hohe Nutzen der Chemie wurde 2009 auch bei einer Meinungsumfrage* zur Wahrnehmung der chemischen Industrie in Deutschland

deutlich, bei der u.a. 79 % der Befragten bestätigten, dass die Branche nützliche Produkte herstellt bzw. (70 %), dass Chemikalien einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität leisten. Akzeptanzfördernd wirkt sich sicherlich auch aus, dass die Chemie in der öffentlichen Wahrnehmung nicht negativ – insbesondere durch Zwischenfälle – in Erscheinung tritt. Durch ihre Teilnahme an der weltweiten Initiative „Responsible Care“ (RC) tragen auch die dem RC-Programm des VCH angeschlossenen Firmen seit 1996 dazu bei, die Sicherheit, den Gesundheits- und Umweltschutz beim Handel mit Chemikalien stetig zu verbessern – auch und gerade über gesetzliche Vorgaben hinaus. Auf Seite 2 wird wieder über die Ergebnisse dieser Anstrengungen berichtet**. Über die vielfältigen Ansätze, RC im Betrieb „zu leben“, berichten vorab – stellvertretend für die Branche – wieder einige der mit der Umsetzung von RC im Betrieb befassten „RC-Beauftragte“:



Die Fa. CSC JÄKLECHEMIE zählt zu den größten mittelständischen Distributoren Deutschlands und ist seit Beginn des RC-Programms im VCH 1997 ein aktives Mitglied dieser Initiative. Die Vorgaben, welche sich aus dem Programm ergeben, sind für uns bindend und stellen die Basis für alle Geschäftsaktivitäten dar. Durch RC geprägt waren somit auch die kontinuierlichen Erneuerungen der letzten 15 Jahre an unserem Nürnberger Standort. So wurde Mitte der 90er Jahre u.a. mit der kompletten Modernisierung des Lösemitellagers und der Abfüllung begonnen. Vor kurzem abgeschlossen wurde der Neubau der Säuren- und Laugenabteilung, sowie unserer Abfüllstation für Lebensmittelzusatzprodukte bzw. Hilfsstoffe für die Pharmaindustrie mit HACCP-Konzept und Zertifizierung gem. ISO 22000. Dadurch befinden wir uns in allen Bereichen auf dem neuesten Stand der Technik. Grundlage hierfür ist die konsequente Umsetzung der Inhalte des RC-Programms in allen Betriebsbereichen und die uneingeschränkte Unterstützung dieser Aktivitäten durch die Geschäftsführung. Unsere besonderen Aktivitäten in den Bereichen Umweltschutz und Sicherheit wurden in 2009 durch die Verleihung des „Product Stewardship Award“ der „European Solvent Industry Group“ (ESIG) anerkannt. Für die Jury überzeugend waren dabei nicht zuletzt auch die Aktivitäten der JÄKLECHEMIE hinsichtlich ethischer Grundsätze und das Bekenntnis zu sozialer Verantwortung – mithin die umfassende Wahrnehmung der Produktverantwortung entlang der Wertschöpfungskette.



**Hans-Peter Lingl,
RC-Beauftragter
CSC JÄKLE Chemie
GmbH & Co. KG**

Bei unserer täglichen Arbeit mit Spezialchemikalien sind wir, die S. Goldmann GmbH & Co. KG in Bielefeld, uns unserer Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt bewusst. Als international agierendes Handelshaus ist es für uns besonders wichtig, durch stetige Sensibilisierung aller weltweit in der Lieferkette Beteiligten einen korrekten Umgang mit Chemikalien zu gewährleisten. Das durch den Verband Chemiehandel initiierte Responsible Care-Programm, an dem wir seit 1997 teilnehmen, ist uns hierbei ein wichtiges Instrument für den verantwortungsvollen Umgang mit Chemikalien. Unsere speziell geschulten Mitarbeiter sorgen für bestmöglichen Informationsaustausch mit Kunden, Lieferanten und Dienstleistern über sämtliche Gefährdungspotentiale, vor allem die Einhaltung von Transportvorschriften, die richtige Handhabung von Sicherheitsunterlagen und die Vorgabe und Kontrolle von Kennzeichnungen. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf die Auswahl unserer Lieferpartner. Hervorzuheben ist dabei die Zusammenarbeit mit asiatischen Lieferanten, denen wir durch gezielten Dialog den RC-Gedanken nahe bringen. Auf diese Weise konnten wir in kürzester Zeit wesentliche Verbesserungen vor allem in den Bereichen Anlagen-, Arbeits- und Transportsicherheit erzielen. RC wird auch künftig stets ein Markenzeichen der Firma Goldmann beim verantwortungsvollen Umgang mit Chemikalien sein.



**Dagmar Kutsche,
RC-Beauftragte
S. Goldmann
GmbH & Co. KG**

Die Leitlinien von Responsible Care sind seit Beginn unserer Teilnahme am RC-Programm des VCH ins Managementsystem der Chemie Wocklum integriert worden. Auf diese Weise gehört das ‚Verantwortliche Handeln‘ ganz selbstverständlich zum täglichen Umgang mit Chemikalien und zum Kontakt mit Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit. Auf der Grundlage von RC führen wir beispielsweise ein freiwilliges Monitoring von Chemikalien zur Herstellung von Explosivstoffen durch, das – unabhängig von gesetzlichen Vorgaben – vom VCH und anderen Verbänden initiiert wurde. Jede Änderung an unseren Anlagen wird unabhängig von einer Genehmigungspflicht mit den genehmigenden und kontrollierenden Behörden kommuniziert. Mit unseren Kunden tauschen wir uns nicht nur über Preise aus, sondern auch über eventuelle Missstände an deren Umschlag- oder Lageranlagen, die Umweltgefährdungen oder Sicherheitseinbußen zur Folge haben könnten. Diese übergreifende Kommunikation im Sinne des Umweltschutzes und der Sicherheit ist für uns einer der wesentlichen Aspekte von Responsible Care. Entgegen der anfänglichen Skepsis, diese Themen als Gegenstand der RC-Initiative zu artikulieren, zeigt die Erfahrung, dass die Chemie Wocklum hierdurch Vorteile in ideeller und auch monetärer Sicht hat. Die Ökologie unterstützt die Ökonomie! So können eigene Anlieferungen sicherer und schneller abgewickelt und Genehmigungsanträge im Konsens mit der Behörde schneller abgestimmt werden. Zur kontinuierlichen Verbesserung unserer RC-Aktivitäten trägt auch der Austausch in den RC-Workshops des VCH mit Kollegen aus anderen Firmen des Chemiehandels bei.



**Thomas Müller, RC-Beauftragter,
Chemische Fabrik Wocklum Gebr.
Hertin GmbH & Co. KG**

(*Umfrage TNS Infratest im Auftrag der „Initiative Chemie im Dialog“)

(**Berichte der Vorjahre / weitere Informationen zu RC unter www.vch-online.de)



Durch ihre Teilnahme am RC-Programm des VCH und somit auch an der weltweiten RC-Initiative verpflichten sich die Unternehmen dazu, sich – über gesetzliche Vorgaben hinaus – kontinuierlich für eine Verbesserung der Sicherheit, des Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutzes beim Umgang mit Chemikalien zu engagieren. Auch der Dialog mit der Öffentlichkeit, dem der vorliegende Bericht letztlich dient, ist Gegenstand der durch RC eingegangenen Verpflichtungen.



Responsible Care - Verantwortliches Handeln im Chemiehandel

In diesem Jahresbericht werden die über die „Indikatoren zur Leistungsbeurteilung“ (Katalog mit insgesamt 109 Fragen) ermittelten Ergebnisse beispielhaft anhand der RC-Programmelemente

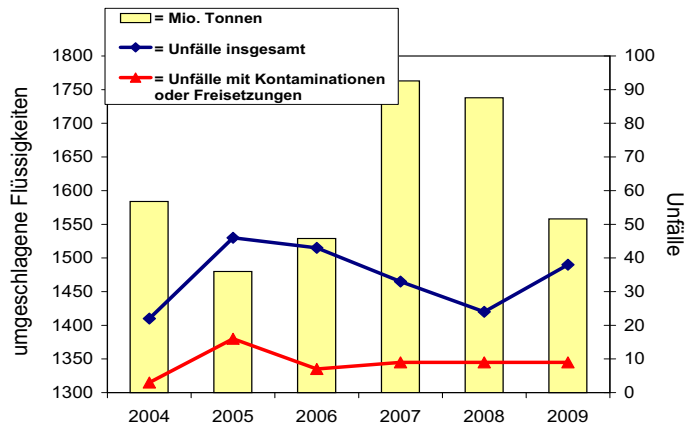
- Anlagensicherheit - Gefahrenabwehr
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Transportsicherheit

dargestellt. Wegen der Ergebnisse der Erhebungen zu den weiteren Programmelementen „Betriebsorganisation“, „Verantwortungsübertragung und Aufsicht“, „Produktverantwortung“, „Umweltschutz“ und „Dialog“ wird auf die ausführliche Darstellung verwiesen, die auf der VCH-Website (vch-online.de „Responsible Care“) abgerufen werden kann. Dort stehen auch die Berichte der Vorjahre und weitere Informationen zum Chemiehandel zur Verfügung.

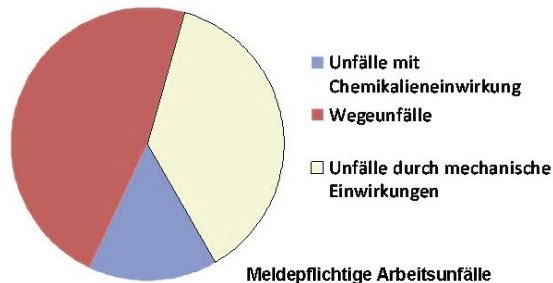
Ende April 2010 nahmen am RC-Programm des VCH 67 Firmen teil (= 62 % der VCH-Mitglieder). Zur Meldung der Daten aufgefordert waren die (62) Unternehmen, die bereits seit Jahresanfang 2009 am Programm teilnehmen. Von den 138 erfassten Betriebsstätten verfügen 53 über Lager mit und 8 über Lager ohne Abfüllung. Bei 77 Betriebsstätten handelt es sich um Vertriebs- bzw. Verkaufsbüros. Bei 13 Firmen liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten im Außenhandel. Die an RC teilnehmenden Firmen erwirtschafteten in 2009 mit 6.092 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 5,2 Mrd. Euro (rund 80 Prozent der Branche). Rund 70 Prozent der Mitarbeiter sind im kaufmännischen Bereich, die übrigen im Bereich Lager/Fuhrpark tätig.

Bei den 53 Betriebsstätten mit eigenem Lager und eigener Abfüllung wurden in 2009 1.558 Mio. Tonnen flüssige Chemikalien umgeschlagen. Dabei kam es zu **38 Unfällen**, bei denen es in zwei Fällen zu Boden- / Gewässerkontaminationen und in 7 Fällen zu unplanmäßigen Freisetzungen gekommen ist (auch kleinste Mengen wurden hierbei berücksichtigt). Dies entspricht einem Unfall je 41.000 Tonnen umgeschlagene flüssige Chemikalien.

Ihr Chemiehändler:

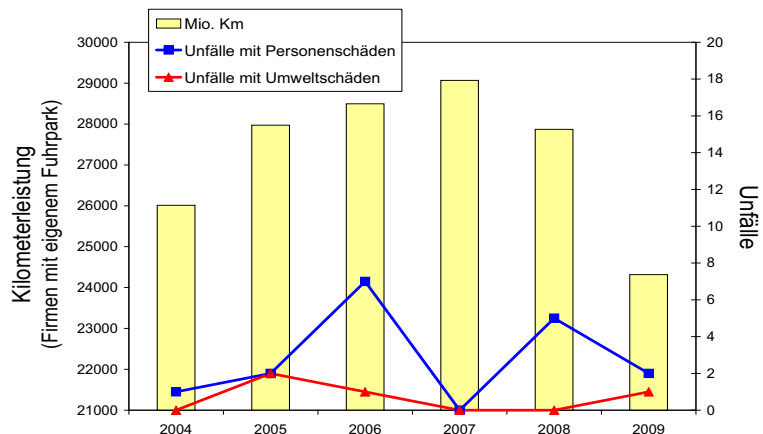


Die Zahl der **meldepflichtigen Arbeitsunfälle** bewegte sich auf dem niedrigen Niveau der Vorjahre: Etwa 70 Prozent der insgesamt 140 gemeldeten Ereignisse entfielen auf Wegeunfälle bzw. Unfälle durch mechanische Einwirkungen, die in keinem chemiespezifischen Zusammenhang mit der Tätigkeit standen.



Über die „**Lost Time Injury Rate**“ (LTIR) als der maßgeblichen internationalen Unfallkennzahl wird die Anzahl der Arbeitsunfälle mit Arbeitsausfallzeit bezogen auf 1 Million Arbeitsstunden beschrieben. Unter Zugrundlegung des in 2009 erfassten Unfallgeschehens beträgt der LTIR-Wert 13,31.

Bei den 29 Firmen, die über einen eigenen Fuhrpark verfügen (mit insgesamt 447 LKW) kam es in 2009 zu 126 nach ADR **meldepflichtigen Verkehrsunfällen**. Lediglich zwei davon gingen mit Personenschäden einher. In nur einem Fall hat sich auch ein Umweltschaden ergeben. Bei einer Gesamtfahrleistung von rund 24,3 Mio. Kilometern bedeutet dies einen Unfall je 192.000 km Fahrleistung.



Die unter dem Leitgedanken von RC stehenden Aktivitäten lassen sich nicht immer zugleich auch in Zahlen erfassen und entziehen sich so auch einer statistischen Auswertung. Zudem wird auch nicht immer direkt deutlich, dass einzelne Projekte zugleich auch als ein Beitrag zur Umsetzung von RC zu verstehen sind. Daher ist es wichtig, sich auch beim Händler vor Ort zusätzlich ein persönliches Bild vom verantwortungsbewussten Umgang mit Chemikalien zu verschaffen: Sprechen Sie also den „Responsible Care-Beauftragten“ Ihres Chemikalienhändlers an. Er steht für alle Fragen der Umsetzung des RC-Programms gerne zur Verfügung.